


# Update Gesellschaftsrecht

21. Oktober 2010



**Der BGH bestätigte nun das richtungsweisende Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main aus Oktober 2007, wonach ein Anfechtungskläger wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung auf Ersatz desjenigen Schadens herangezogen werden kann, der einer Gesellschaft infolge einer rechtsmissbräuchlichen Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen – und der damit einhergehenden faktischen Blockade ihrer Umsetzung – entsteht.**

Bereits das zuständige OLG hatte im letzten Jahr die landgerichtliche Entscheidung abgesegnet und durch die heute als Beweiszeichenrechtsprechung bekannten Grundsätze konkretisiert. Mit dem jetzigen Beschluss des BGH kann endlich als gesichert angesehen werden, dass bei Vorliegen von vier Indizien - nämlich: Bereitwilligkeit zum Vergleich, Geltendmachung rein formaler und für die Wahrung der Aktionärsinteressen belangloser Anfechtungsgründe, sehr geringer Aktienbesitz sowie zahlreiche vorherige durch einträgliche Vergleiche beendete Anfechtungsverfahren - auf ausschließlich eigennützige Motive und mithin ein zum Schadensersatz verpflichtendes Verhalten des klagenden Aktionärs geschlossen werden kann.

**Praxishinweis:**

Teilweise wurde diese Rechtsprechung durch Gesetzesentwicklungen bereits überholt. Seit dem ARUG können Aktionäre mit sehr geringem Anteilsbesitz durch ihre Anfechtung bestimmte Beschlusseintragungen nämlich faktisch gar nicht mehr blockieren. Dies hat in der Praxis auch die Zahl der Kläger spürbar reduziert, führte jedoch ebenso dazu, dass einige Berufsoponenten ihren Anteilsbesitz entsprechend erhöhen, so dass künftig eines der vier für das „Missbrauchsurteil“ erforderlichen Kriterien nicht mehr erfüllt werden wird.

## **Schadensersatzpflicht für Berufskläger**

Dr. Thorsten Kuthe (Köln)

Madeleine Zipperle (Köln)

## **Bundesgerichtshof (BGH) verwarf am 10. August 2010 Nichtzulassungsbeschwerde**

## **Typische Merkmale von Berufsklägern indizieren Rechtsmissbrauch**



**Rechtsanwalt**  
Dr. Thorsten Kuthe

**Telefon:** +49 (0) 221 20 52 - 476  
**Telefax:** +49 (0) 221 20 52 - 1  
**Email:** t.kuthe@heuking.de

**Ihre Ansprechpartner zu  
diesem Thema**



**Rechtsanwältin**  
Madeleine Zipperle

**Telefon:** +49 (0) 221 20 52 - 486  
**Telefax:** +49 (0) 221 20 52 - 1  
**Email:** m.zipperle@heuking.de

Diese und alle weiteren Ausgaben des **Update Gesellschaftsrecht** finden Sie im Internet unter [www.heuking.de/aktuelles/newsletter](http://www.heuking.de/aktuelles/newsletter).

- Bitte senden Sie mir das **Update Gesellschaftsrecht** zukünftig per Email zu – kostenlos, unverbindlich, jederzeit kündbar.
- Ich möchte das **Update Gesellschaftsrecht** nicht mehr erhalten.

**Fax-Antwort an:** +49 (0) 221 20 52 - 1  
**E-Mail-Antwort an:** j.steinbach@heuking.de

## Versandservice & Kontakt

.....  
Ihr Name

.....  
Ihre Email-Adresse

### Berlin

Unter den Linden 10  
D-10117 Berlin

### Brüssel

Avenue Louise 326  
B-1050 Brüssel

### Chemnitz

Weststraße 16  
D-09112 Chemnitz

### Düsseldorf

Georg-Glock-Straße 4  
D-40474 Düsseldorf

### Frankfurt am Main

Grüneburgweg 102  
D-60323 Frankfurt am Main

### Hamburg

Bleichenbrücke 9  
D-20354 Hamburg

### Köln

Magnusstraße 13  
D-50672 Köln

### München

Prinzregentenstraße 48  
D-80538 München

### Zürich

Bahnhofstraße 3  
CH-8001 Zürich

[www.heuking.de](http://www.heuking.de)